

Besuch in Matara am 18./19.2.2001

Am 11.2. flogen wir, eine 11-köpfige Gruppe von Pateneltern, nach Sri Lanka, um dort unter anderem mit Gottfried und Rosamunde Keller und den Patenkindern zusammenzutreffen. Nach einer einwöchigen, beeindruckenden Rundreise, war es am 18.2. dann soweit.

Schon morgens um 9 Uhr wurden wir an einer Straßenkreuzung von Kellers begrüßt, um von dort direkt zu verschiedenen Häusern zu fahren. Wir besuchten die bereits bestehenden Häuser "Bad Krozingen" und "Wien". Anschließend besichtigten wir ein "Haus", das dringend durch einen Neubau ersetzt werden muß. Mutter und Tochter schlafen bei Trockenheit auf einem Pappkarton am Boden, bei Regen müssen sie auf dem Tisch - dem einzigen Mobiliar des Hauses - schlafen oder zum Nachbarn ziehen. Der Neubau des Hauses mit Namen "Mary" ist dank einer großzügigen Spende bereits in Auftrag gegeben. Von dort aus ging es weiter zum Neubau des Hauses "Imbach", das gerade fertiggestellt wurde. Die alte Hütte bestand nach einem Sturm nur noch aus 4 Pfählen und einem zerfetzten Dach. Obwohl in dem neuen Haus weder Strom noch Wasseranschluß vorhanden sind, ist die Besitzerin dennoch sehr glücklich, dass sie zusammen mit ihrem Sohn ein festes Dach über dem Kopf hat.



Nach einer Mittagspause trafen wir uns um 14 Uhr mit den Patenkindern in Matara, um gemeinsam mit ihnen und ihren Müttern mit unserem Bus zum Weherena-Tempel zu fahren, wo sich die größte, sitzende Buddha-Statue (39 m) der Insel befindet. Dort gab es ein Picknick für alle und Geschenke für die Kinder. Waren die Kinder anfänglich noch etwas scheu, tauten sie mit der Zeit auf und alle hatten Spaß.

Gegen 17 Uhr brachten wir alle zum Bus-Bahnhof, von wo aus sie wieder in ihre Dörfer zurückfahren konnten. Für Pateneltern und Patenkinder gleichermaßen war es ein sehr schönes Erlebnis. Für uns Gäste endete der Tag sehr gemütlich im Hause Keller mit einem köstlichen "Dschungeessen" von Rosamunde Keller. Müde, aber zufrieden, kehrten wir in unser Hotel zurück.

Am nächsten Morgen besuchten wir ein Behindertenheim für blinde und gehörlose Kinder in Matara. Dieser Besuch hat nachhaltigen Eindruck bei uns hinterlassen. Eigens für uns hatte die Schule eine kleine Feierstunde vorbereitet, in der uns von allen Gruppen - Gehörlosen, Blinden und Down-Kindern - etwas vorgetragen wurde als Dank für die von uns überbrachten Spenden. Da die Schule nur halbstaatlich ist, bedarf sie der Unterstützung von außen. Wir sind nicht gegangen, ohne dem Direktor der Schule zu versprechen, die nächste Spendenaktion für Zeichenblöcke, Stifte und Musikinstrumente zu verwenden.



Von da aus ging es nach Denipitiya, einem Dorf in der Nähe von Weligama. Dort wurde zur großen Überraschung unserer Schriftführerin Silke Kiefer an diesem Tag ein Haus auf ihren Namen eingeweiht, da es durch ihre finanzielle

Hilfe gebaut werden konnte. Bei großer Hitze hatten sich sämtliche Dorfbewohner eingefunden, um an der Zeremonie teilzunehmen. Für uns war alles sehr fremd, angefangen bei den Trommelklängen bis hin zu den Maskentänzen. Dazu gab es Tee und selbst zubereitete Speisen und Süßigkeiten.



Fernab von Touristen-Shows und europäisch angehauchter Küche hat dieses Erlebnis unseren Urlaubsaufenthalt unvergeßlich gemacht. Angefüllt von den Eindrücken der letzten 1 ½ Tage sind wir anschließend zu unserem Strandhotel gefahren, um dort das Erlebte immer wieder vor Augen zu haben. Die meisten Mitgereisten haben Sri Lanka zum ersten Mal besucht. Einhellig waren sie der Meinung, dass die Kellers tolle Arbeit leisten und die weitere Unterstützung durch uns alle verdienen.

Unser Motto lautet: "Auf zu neuen Taten". Packen wir´s an!

Helga Beisiegel